



Beim Umgang mit dem Smartphone werden interessierte Senioren von jungen Menschen unterstützt.

FOTO: PIXABAY

Jung zeigt Alt die digitale Welt

Schüler des Evangelischen Gymnasiums Werther unterstützen ältere Menschen beim Umgang mit Smartphone und PC. Interessierte können sich jetzt anmelden.

Heiko Kaiser

■ **Werther.** Traudel ist 82 Jahre alt. Seit ihr Mann vor einigen Jahren gestorben ist, fühlt sie sich einsam. Wie abgeschnitten vom Leben. Ihr Enkel Justus ist 19, und er kennt einen Weg aus der Einsamkeit. „Mensch Oma, du brauchst WhatsApp. Dann können wir Dir immer Fotos schicken, wenn wir mal nicht da sind“, findet er.

So wie Traudel geht es vielen älteren Menschen. Sie sehen durchaus, welche Möglichkeiten ihnen die modernen Medien bieten, brauchen aber beim Einstieg oder bei der Anwendung in einigen Bereichen Unterstützung.

„Der Zugang zur digitalen Welt wird immer wichtiger, egal, ob man mit den Liebsten in Kontakt treten will, am lokalen Wetterbericht interessiert ist oder eine Eintrittskarte buchen will“, sagt Jochen Dammeyer. Um älteren Menschen diesen Zugang zu ermöglichen, hat er 2017 das Projekt »Jugendliche helfen Senioren beim Smartphone oder PC« ins Leben gerufen. Zusammen mit dem Evangelischen Gymnasium und Claudia Seidel von der Begegnungs-



Die Medienscouts Mali (vorne links) und Vivien (rechts), Lehrerin Susanne Spindler (von links), Projektinitiator Jochen Dammeyer, Claudia Seidel vom Haus Tiefenstraße und weitere 18 Schülerinnen und Schüler stehen bereit, das Projekt zu starten.

FOTO: HEIKO KAISER

stätte Haus Tiefenstraße will er älteren Menschen den Weg ins Netz erleichtern.

Die Idee ist einfach: Jeweils eine Schülerin oder ein Schüler hilft einem älteren Menschen bei seinen ganz persönlichen Schwierigkeiten mit Smartphone oder PC. „Die Voraussetzungen sind dabei völlig unterschiedlich. Mit manchen muss die Wischtechnik geübt werden, andere sind bereits sehr erprobt und haben ganz spezielle Fragen zur Nutzung ihres Smartphones oder PC“, sagt Jochen Dammeyer.

20 Schülerinnen und Schüler vom Evangelischen Gymnasium stehen in diesem Jahr bereit, um Senioren im Netz auf die digitalen Sprünge zu helfen. Darunter sind sieben sogenannte Medienscouts aus der Arbeitsgemeinschaft von Lehrerin Susanne Spindler, die die Schülerinnen und Schüler auf den Umgang mit älteren Menschen vorbereitet hat.

Am Dienstag, 21. Januar, ab 14 Uhr startet das Projekt im Haus Tiefenstraße, wo sich Senioren und Schüler kennenlernen. Zuvor sollten sich Interessierte bei Jochen Dam-

meyer, ☎ (0 52 03) 88 39 50, per Mail jochendigital@web.de oder im Internet, www.christianeundjochen.de melden und dort ihren Beratungsbedarf schildern.

Dammeyer erklärt, dass nicht nur die älteren Menschen profitieren. „In den zurückliegenden Projekten sind regelrechte Großeltern-Enkel-Beziehungen entstanden“, sagt er. Darüber hinaus verdienen sich die Schülerinnen und Schüler auch ein Taschengeld hinzu – jede Stunde wird von den Senioren mit 8,50 Euro honoriert. „Aber auch wer diesen Obolus nicht leisten kann, darf teilnehmen“, sagt Claudia Seidel. Auf Antrag könne eine anteilige Erstattung durch das Haus Tiefenstraße erfolgen.

Vor knapp einem Jahr hatte Traudel weder ein Smartphone noch eine ungefähre Ahnung davon, wie man es bedient. Heute postet sie in der Familiengruppe, schickt Fotos von ihrem Urlaubsaufenthalt auf der Nordseeinsel und lädt per WhatsApp die Enkel zum Kaffeetrinken ein. Die Einsamkeit ist dadurch natürlich nicht komplett verschwunden, aber ein kleines Stückchen erträglicher geworden.